

MEDI Baden-Württemberg e.V. | Industriestr. 2 | 70565 Stuttgart

An
alle Mitglieder

Stuttgart, 11. April 2017

Bundestagswahl 2017 – Unsere Forderungen und Aktivitäten
Schriftliche Urteilsbegründung über das Streikrecht für Niedergelassene
Honorarverhandlungen in der HZV
Weiterentwicklung der Facharztverträge

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

vor den Osterferien schicke ich Ihnen noch ein paar Zeilen, weil es auch Positives zu berichten gibt.

Letzte Woche war ich in der KBV-Klausur der 60 Delegierten der Vertreterversammlung. Dort ist es endlich wieder deutlich harmonischer zugegangen und das war schon ein Wert an sich. Es bleibt zu hoffen, dass die KBV-Spitze ihre politische Akzeptanz zurückgewinnt, was angesichts der Wahlen und der Inhalte des nächsten Koalitionsvertrags dringend notwendig wäre. Wichtig sind mir hier nicht nur die politischen Forderungen, sondern ein möglichst einheitliches Auftreten der Körperschaften und der Verbände gegenüber der Politik. Wir können sonst fordern, was wir wollen – die Politik pickt sich immer das heraus, was ihr am besten passt.

Unsere zentralen Forderungen bleiben feste Preise und ein Ende der Budgetierung, bzw. keine neue Budgetierung im Bereich der GOÄ, die wir erhalten wollen.

Der Arzt muss im Zentrum der medizinischen Versorgung bleiben! Dazu gehören auch Bereiche wie Pflege, Physiotherapie und Geburtshilfe. Delegation ärztlicher Leistung ja, aber keine Substitution durch Heilberufe mit völlig anderen Qualifikationen! Es entsteht manchmal der Eindruck, dass die Politik im Gesundheitswesen alle gleich schlecht behandeln möchte, dann ist die Welt in Ordnung.

Außerdem wollen wir Anreize für die Krankenkassen zum Abschluss von Facharztverträgen schaffen, damit es endlich auch außerhalb von Baden-Württemberg solche Verträge geben kann. Sonst bleiben wir eine Insel und laufen Gefahr, dass unsere Verträge irgendwann wieder eingestampft werden.

In unserem Vorstand gibt es eine Arbeitsgruppe zur Bundestagswahl, deren Vorschläge wir vor der Sommerpause veröffentlichen und soweit wie möglich umsetzen werden. Ich hoffe dann auch auf Ihre Unterstützung.

Urteil des Bundessozialgerichts zum Streikrecht für Niedergelassene

Inzwischen liegt eine sehr umfangreiche schriftliche Urteilsbegründung vor und wir können die Klage vor dem Bundesverfassungsgericht vorbereiten. In der Begründung ist ganz dezent angedeutet, dass unter gewissen Umständen Praxissschließungen möglich sein sollen. Das möchte ich gerne noch deutlicher herausgearbeitet haben; deshalb machen wir weiter.

Honorarverhandlungen in der HZV

Bei der BKK VAG gibt es ab 1. Juli einen Zuwachs von ca. 6% und eine Erhöhung der Pauschalen. Die HZV-Teilnehmer wurden darüber bereits informiert. Leider mussten wir die Psychosomatik pauschalieren, weil wir sonst Zeitprofil-Prüfungen hätten einführen müssen – ein Albtraum aus dem Kollektivvertrag, den ich ablehne. Ein Tag hat eben nur 24 Stunden. Dennoch können wir uns über eine Erhöhung des durchschnittlichen Fallwerts und bessere Honorare freuen.

Das gilt auch für den HZV-Vertrag mit der AOK Baden-Württemberg, mit der wir für dieses Jahr und auch schon für 2018 eine Anhebung der P1, Verbesserungen in der Palliativversorgung, der Diabetesversorgung, bei Heimbisuchen, in der P4 und der Vorsorge verhandelt haben. Über die Details informieren wir Sie baldmöglich.

Neue Facharztverträge

Wir konnten auch einen Diabetesvertrag nach § 140a SGB V für die Behandlung der Typ-I-Diabetiker, den Gestationsdiabetes, die Pumpenbehandlung usw. unter Beteiligung der Kollegen Dr. Daikeler, Dr. Wizemann und Prof. Kusterer erfolgreich mit der AOK Baden-Württemberg abschließen. Das ist ein Meilenstein in der Versorgung!

Im Bereich Neurologie des PNP-Vertrags haben wir deutliche Vertragsverbesserungen mit der AOK Baden-Württemberg und der Bosch BKK erzielt. Es bleibt jetzt zu hoffen, dass der Vertrag nun besser von der Fachgruppe gelebt wird. Fallwerte um ca. 100 Euro, ohne Fallzahlbegrenzung und Ähnliches, würden außerhalb von Baden-Württemberg zu Jubelstürmen führen.

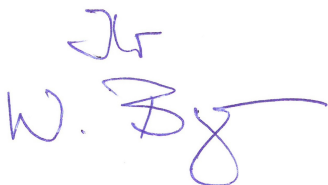
Eventuell werden wir die Mandatierung zur Verhandlung weiterer Facharztverträge noch einmal schriftlich abfragen. Es fehlen noch die Bereiche Gynäkologie, Augenheilkunde und HNO. Wir werden dazu auch noch Gespräche mit der AOK Baden-Württemberg führen.

Sehr erfolgreich sind die Psychotherapieverträge mit der DAK-Gesundheit und der TK angelaufen. Hier haben wir unser Ziel von 400 Vertragsteilnehmern so gut wie erreicht. Wir sind auch stolz darauf, dass wir die Abrechnung unabhängig von den IT-Herstellern und sehr preisgünstig mit einer eigenen Software durchführen können.

Das Thema Digitalisierung ist ein zentraler Punkt für uns alle. Wir werden alles daran setzen, unsere Praxen auch auf diesem Gebiet wettbewerbsfähig zu halten – auch wenn es noch manchen Zweifler unter den Kolleginnen und Kollegen gibt.

Nun wünsche ich Ihnen schöne Feiertage und falls Sie verreisen, einen erholsamen Urlaub.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Dr. Werner Baumgärtner
Vorstandsvorsitzender
MEDl Baden-Württemberg e.V.